

Man nimmt terra sigillata, bolum armenam, saamen von portulac, und breiten wegrich, myrrhen, schlehen-safft, tragand, gummi arabicum, schwarz-wurz, jedes zwey loth, des besten drachen-bluts, weybrauch, aloë, jedes vier loth, alles zu pulber gemacht und auf das leder gestreuet.

Item: Ist gut das öl

fol. 57 Num. 3

Item: Das pflaster

fol. 70 Num. 2

Vor bluts-tropffen.

N. 1 Selbe aus zerstoffenen oder zerfallenen gliedern zu bringen.

Man soll das eyssen-kraut mit samt den braunen blümlein nehmen, so viel man will, sieds wohl in kalt gemachter laugen, bāhe das glied darüber, so warm als ein mensch er leiden kan, wann es nicht mehr heiß ist, wärme es wieder, und reibe das glied fast wohl darmit, so warm ers leiden kan, darnach wärme das kraut wieder in der lauge, binds mit einem baumwollenen tuch, und oben auf mit leder, damit kein dampff heraus mag, so ziehet es das geblüt in einer nacht heraus.

N. 2 Wann ein mensch gefallen, und geronnenes geblüt bey sich hat.

Nimm regenwürmer, wasche sie rein, stosse und vermenge sie mit frischem wasser, und gibs dem francken zu trincken, nach proportion des alters.

Item: Das cardobenedicten-öl

fol. 59 Num. 6

Item: Das öl

fol. 62 Num. 10

Item: Der Königin in ungarñ grüne salbe

fol. 74 Num. 12

Vor das nasen-bluten.

Im nasenbluten muß man meiden alle hitzige speisen und tranck/ als gar zu viel gewürz in denen speisen/ eyer/ sonderlich hart gesotten.

N. 1 Das bluten der nasen zu stillen.

Maus-ohrlein-kraut zu pulber gemacht, und in die nasen geschnuypfet.

N. 2 Ein anders.

Von rothen korn-blumen ein pulber gemacht, und in die nasen geschnuypft.

℞ 3

N. 3

N. 3

Noch ein anders.

Eyer-schalen, in welchen hünlein seynd ausgefallen, zu pulver gemacht, und geschnupfft.

N. 4

Mehr ein anders.

Das eigene blut, so aus der naseu fließt, zu pulver gemacht, und geschnupfft.

N. 5

Wieder ein anders.

Wann das bluten nicht aufhören will, so gib der person in die hand auf der seiten, wo die naseu blutet, täschel-kraut, so bald das kraut erwärmet, so stillt sich das blut.

N. 6

Ein anders.

Nimm peter-silgen-kraut, halts derjenigen person, welche blutet, vor die nase, es ist gut.

N. 7

Ein anders.

Rothen beyfuß in die hände gegeben, biß er erwärmet, stillt das bluten.

N. 8

Ein anders.

Nimm flöh-kraut, gibß ihm in die hände, laß es wohl erwärmen, es hilfft.

N. 9

Ein anders.

Nimm weinrauten, und nessel-wurzel untereinander zerstoßen, auf die schläffe und pulß aufgebunden, alsdann die nessel allein gestoßen, und in die nasenlöcher gethan, hilfft sehr wohl.

N. 10

Ein anders.

Nimm saukoth, wie man ihn hat, in ein tüchlein gebunden, und in einen starcken eßig getunckt, und für die nase gehalten.

N. 11

Ein anders.

Nimm verbrennten leim aus einem ofen, oder wo man den haben kan, leg ihn in einen scharffen eßig, streich mit dem finger das teiglein in die nase, lege darvon auch auf die pulß.

N. 12

Ein anders.

Nimm roth pucken-wasser, dessen einen guten trunck eingegeben, und wann das blut stehen will, so wird der mund und leßgen schwarz, aber es geschiehet dem francken nichts: nach dem trunck nimm kleine rotte brenn-nesseln, gänserichkraut durcheinander gestoßen, steckß in die nasenlöcher, binde darvon auf beyde pulß, und gib ihm schöllkraut in die hände, neße

neße zwey tücher in kalten wasser, eines leg auf den kopff, das ander auf den nacken, man kan auch ein nasses tuch in mund geben; es ist prohibirt worden an leuten, die tag und nacht geblutet haben.

N. 13 Ein anders.

Grebs-**a**ugen zu pulver gestossen, so viel man zwischen zwey fingern fassen kan, eingegeben.

N. 14 Ein anders.

Nimm von linden-blütthen den saamen, so zwischen zwey frauen-tagen, den letzten tag vor der sonnen aufgang gesammelt ist worden, denen erwachsenen 15, 16, 17 körnlein, einem kind 8 bis 9 eingegeben.

N. 15 Ein anders.

Alant-wurzel unter die zunge gelegt, verstillt dem patienten das bluten.

N. 16 Ein anders.

Duf ein maas frisch wasser, ein seidel oder nöffel eßig, und einen löffel voll zerstoffene bräun-zeltlein, tuncke ein tüchlein darein, legß auf die stirn und leber, auch auf beyde fuß-solen, ist gewiß und bewährt.

N. 17 Ein anders.

Nimm ein leinen tuch, neße es wohl in einem scharffen wein-essig, schlag es naß um den haß, und gib dem francken vier blätter von betonien-krout in mund, so vergehts ihm.

Für das bluten der wunden.

N. 1 Ein mittel für das bluten der wunden, und läßt sie nicht schwären.

Nimm büchene kohlen, stosse sie zu pulver, und streue es dem patienten in seinen schaden, so wird ihm alles bluten vergehen, wie auch der asfel oder geschwulst und entzündung.

N. 2 Das blut zu stillen in den wunden.

Nimm die weiße woll aus den zeitigen cardobenedicten-knöpfen, dörrs, lege die woll auf die wunde, so da blutet, drückß mit einem finger nieder, und binds zu. Wann eine ader nach dem lassen nicht haßten will, so hilfft dieses mittel.

N. 3 Ein anders.

Grabe erdbeerwurzeln zwischen zwey frauen-tagen, daran noch die blüthe und beeren steh:n, wenn man sie gräbt, müssen selbige mit feiner